



Liberaler Jüdischer Gemeinde

Wolfsburg – Region Braunschweig e.V.

L J G Wolfsburg-Region Braunschweig e.V.
Postfach 100408

38404 Wolfsburg

ljgbrawo@gmx.de

Internetseite: www.ljg-brawo.de

Chag Chanukka Sameach – חג חנוכה שמח

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern und Freunden ein glückliches Chanukkafest.

Unseren christlichen Freunden wünschen wir ein friedvolles Weihnachtsfest und allen Menschen, die uns verbunden sind, ein gesundes und glückliches Jahr 2020.

Guten Rutsch!

Unsere Pläne für Dezember 2019 / Luach für Kislew - Tewet 5780

► **Montag, 9. Dezember 2019, um 19.00 Uhr St. Katharinen Gemeindehaus
Braunschweig Hagenmarkt Eintritt frei**

**Globaler Antisemitismus Eine Spurensuche in den Abgründen der Moderne Vortrag
von Prof. Dr. Samuel Salzborn, Berlin**

Seit den islamistischen Terroranschlägen von 9/11 ist weltweit eine Ausweitung und Radikalisierung von Antisemitismus festzustellen – jenseits alter Abgrenzungen zwischen den politischen Spektren. Antisemitismus ist zur globalen Integrationsideologie von Islamisten, Neonazis, Globalisierungsfeinden und Antiimperialisten geworden. Deren Hauptfeindbild heute: Israel. Samuel Salzborn analysiert diese Entwicklung, ihre historischen und theoretischen Hintergründe und plädiert für einen neuen Universalismus, der zur Grundlage für eine erfolgreiche Bekämpfung von Antisemitismus weltweit werden kann.

► **14. Dezember – Shacharit Shabbat**

Shabbat Wajischlach

(Lerngottesdienst mit Michail und Dimitri)

Und jüdische Volkstänze mit Larissa



► **23. Dezember ab 14.00 – Chanukka im Braunschweig
(Lichtenberger Str. 24)**

Mit Michail und Larissa



► **28. Dezember – ab 14.00 – Chanukka u**

Und wir sagen Danke dem alten Jahr

Mit Oleg und Ko



► **Kommunikationstraining in deutscher Sprache**

Koordinator: Elvira Makarov



✓ Beratung in sozialen Fragen und bei Anfragen an das Jugendamt –

Dipl. Soz. Päd. Dimitri Tukuser (Termine nach Absprache: 015228770592)

✓ Bibliothek – Mi. 10.00 -12.00 und eine Stunde vor den Gottesdiensten



Mit Ihrer Teilnahme an unseren Veranstaltungen erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von in diesem Rahmen entstandenen Fotos einverstanden. Während der Veranstaltungen gemachte Foto- und Videoaufnahmen werden für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit der LJG BraWo e. V. eingesetzt. Die Aufnahmen werden nicht für kommerzielle Zwecke genutzt.

Anonce:

21. Januar 2020 „Jüdische Künstler und das Bild des Ewigen Juden - Vom antijüdischen Stereotyp zur jüdischen Identifikationsfigur“ Dr. Lea Weik, Braunschweigisches Landesmuseum
Das Bild der christlichen Legendenfigur des Ewigen Juden Ahasver ist heute stark geprägt durch seine Verwendung in der antisemitischen Propaganda der Nationalsozialisten. Angesichtes dieser ideologischen Vereinnahmung scheint es kaum vorstellbar, dass sich jüdische Künstler mit der Figur beschäftigt haben. Doch zu Beginn des 19. Jahrhunderts machten zahlreiche deutsch-jüdische Autoren Ahasver zum Protagonisten ihrer Dichtungen und Romane. Seit dem späten 19. Jahrhundert setzten sich dann auch namhafte bildende Künstler jüdischer Herkunft in Deutschland und Osteuropa mit dem Ewigen Juden auseinander und schufen durch ihre Umdeutungen eine vielschichtige jüdische Identifikationsfigur. Dieser Entwicklung wird Dr. Lea Weik anhand zahlreicher Bildbeispiele nachgehen.

20. Februar 2020 „Hachschara und Jugend-Alija -Ausbildung und Emigration jüdischer Jugendlicher 1933 bis 1939“

Gemeindehaus St. Katharinen An der Katharinenkirche 4 38100 Braunschweig Die Treffen sind jeweils um 16.00 Uhr. Gäste sind, wie immer, herzlichst willkommen. Der Eintritt ist frei.

11. Mai 2020 um 19.00 Uhr St. Katharinen Gemeindehaus Braunschweig Hagenmarkt

Kabarett Lieder-Abend: Mit Walter Rothschild und Max Doehlemann (Rabbi Walter Rothschild erzählt aus seinem Leben und singt Leider) Rothschild erzählt aus einer autobiografischen Perspektive wie es ist, in Großbritannien und Deutschland Jude zu sein. Begleitet vom Komponisten und Pianisten Max Doehlemann singt er dazu auch ein paar Lieder. Einige haben eher humoristischen Charakter, andere sind ziemlich ernst. Es geht um Beschneidungen, das Unterrichten und den Antisemitismus. Und schließlich sind wertvolle Neuschöpfungen zu Schuberts Liederzyklen zu hören: "Die Winterbahnreise" und "Schwangergesang"